



Pressemitteilung

Berlinale *World Cinema Fund*: Neue Förderentscheidungen und Start der *WCF*-Factories

In der 14. Jurysitzung des *World Cinema Fund (WCF)* am 3. Juli 2011 hat die Jury vier neue Filmprojekte zur Produktionsförderung sowie vier Filme zur Verleihförderung vorgeschlagen.

Damit hat der *WCF* seit seiner Gründung im Oktober 2004 Produktions- bzw. Verleihförderung an insgesamt 88 Projekte unter 1.538 Einreichungen aus Afrika, Lateinamerika, dem Nahen/Mittleren Osten, Zentral- und Südostasien und dem Kaukasus vergeben. Alle bisher produzierten *WCF*-Filme liefen in den Kinos und/oder in den Programmen renommierter internationaler Filmfestivals und belegen den internationalen Erfolg der Initiative.

Durch die neuen *WCF*-Kooperationspartner, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Deutsche Welle/DW-AKADEMIE wird in einigen afrikanischen Ländern ab August ein neues *WCF*-Programm ermöglicht: Die *WCF*-Factories, die zu einer stärkeren kreativen und strukturellen Eigenständigkeit des afrikanischen Kinos beitragen.

Aktuelle Förderentscheidungen

Die *WCF*-Jury traf ihre Auswahl aus 135 eingereichten Projekten aus insgesamt 41 Ländern. Sie vergab Produktions-Fördermittel in Höhe von 140.000 € sowie Verleih-Fördermittel in Höhe von 22.500 €. Mitglieder der Jury sind die Filmwissenschaftlerin und Kuratorin Viola Shafik (Deutschland/Ägypten), der Dramaturg Alby James (Großbritannien), der Verleiher und Produzent Jan De Clercq (Belgien) sowie die *WCF*-Projektleiter Sonja Heinen und Vincenzo Bugno.

Produktionsförderung:

In What City Does it Live?, Regie: Seng Tat Liew (Malaysia), Produktion: Everything Films, Malaysia. Spielfilm. Fördersumme: 50.000 €

Round Trip, Regie: Meyar Al Roumi (Syrien), Produktion: Maranto Films GmbH, Deutschland. Spielfilm. Fördersumme: 30.000 €

Polvo (Dust), Regie: Julio Hernández Cordón (Guatemala), Produktion: Melindrosa Films, Guatemala. Spielfilm. Fördersumme: 30.000 €

**62. Internationale
Filmfestspiele
Berlin
09. – 19.02.2012**

Presse

Potsdamer Straße 5
10785 Berlin

Tel. +49· 30· 259 20· 707
Fax +49· 30· 259 20· 799

press@berlinale.de
www.berlinale.de

Ein Geschäftsbereich der
Kulturveranstaltungen des
Bundes in Berlin (KBB) GmbH

Geschäftsführung:

Dieter Kosslick
(Intendant Internationale
Filmfestspiele Berlin),
Charlotte Sieben
(Kaufmännische Geschäftsführung),
Dr. Bernd M. Scherer,
Prof. Dr. Joachim Sartorius

Vorsitzender des Aufsichtsrats:
Bernd Neumann

Amtsgericht Charlottenburg
HGR Nr. 96 · HRB 29357
USt ID DE 136 78 27 46



Pressemitteilung

Girimunho (Swirl), Regie: Clarissa Campolina & Helvecio Marins Jr. (Brasilien), Produktion: Teia Filmes, Brasilien. Deutscher Partner: Autentika Films. Spielfilm. Fördersumme: 30.000 €

Verleihförderung:

Un homme qui crie, Regie: Haroun Mahamat-Saleh (Tschad), Verleih: Cine Global. Fördersumme: 5.000 €. Deutscher Kinostart: 07.04.2011

The Light Thief, Regie: Aktan Arym Kubat (Kirgistan), Verleih: Neue Visionen Filmverleih. Fördersumme: 5.000 € Deutscher Kinostart: 14.04.2011

Nader und Simin, Eine Trennung, Regie: Asghar Farhadi (Iran), Verleih: Alamode Films. Fördersumme: 7.500 €. Deutscher Kinostart: 14.07.2011

Huacho, Regie: Alejandro Fernández Almendras (Chile), Verleih: Kairos Filmverleih. Fördersumme: 5.000 €. Deutscher Kinostart: 21.07.2011

Einreichtermin für die nächste Förderrunde Produktion: 4. August 2011
Weitere Informationen unter www.berlinale.de

Start der WCF-Factories

Im August wird in Burundi die erste WCF-Factory stattfinden. Zusammen mit dem Partner vor Ort, CoProDac, wurde der Spielfilm *Plainte contre le Burundi* von Rolland Rugero für eine Trainingsmaßnahme im Tonbereich ausgewählt, die während der Dreharbeiten durchgeführt wird. Voraussichtlich im Oktober findet die zweite WCF-Factory in Burkina Faso statt: Bei der ausgewählten Produktion *Moi, Zaphira* von Appoline Traoré ist das Filminstitut Imagine in Ouagadougou der lokale Partner.

Der *World Cinema Fund* ist ein Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes und der Internationalen Filmfestspiele Berlin in Kooperation mit dem Goethe-Institut.



Presseabteilung
7. Juli 2011